

Betreff: Umbau Cafe Rosenhain



GRAZ

Gemeinderatsklub

A-8010 Graz-Rathaus

Telefon: (0316) 872-2120

Fax: (0316) 872-2129

email: spoe.klub@graz.at

www.graz.spoe.at

Graz 10. Oktober 2012

MÜNDLICHE ANFRAGE

gemäß § 16 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat
von Gemeinderat Mag. Gerald Haßler
an Bürgermeister Mag. Siegfried NAGL
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 10. Oktober 2012

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Nach heftigen Protesten aus der Bevölkerung - mehr als 3000 GrazerInnen haben eine Solidaritätsbekundung für das „Cafe Rosenhain“ im Netz abgegeben – haben Sie als politischer Ressortverantwortlicher gemeinsam mit Holding-Vorstandsvorsitzenden DI Wolfgang Malik in den letzten Tagen das bisherige Projekt gestoppt und in Abstimmung mit dem Fachbeirat für Baukultur eine neue Ausschreibung veranlasst, bei der auch die BürgerInnen-Interessen wahrgenommen werden sollen.

Namens des sozialdemokratischen Gemeinderatsklubs stelle ich an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Anfrage:

Wie sieht nun der Fahrplan für „Rosenhain Neu“ aus und wird es noch zu einer Entscheidung vor dem Wahltermin am 25. November 2012 kommen?

Betreff: Verstöße im Wahlkampf



GRAZ

Gemeinderatsklub
A-8010 Graz-Rathaus
Telefon: (0316) 872-2120
Fax: (0316) 872-2129
email: spoe.klub@graz.at
www.graz.spoe.at

Graz, 18. Oktober 2012

MÜNDLICHE ANFRAGE

gemäß § 16 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat
von Gemeinderat Karl-Heinz Herper
an Bürgermeister Mag. Siegfried NAGL
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 18.10.2012

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Lieber Siegi!

Namens des sozialdemokratischen Gemeinderatsklubs stelle ich an dich, sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Anfrage:

Welche Maßnahmen gedenkst du zu setzen, wenn im Zuge des Wahlkampfes für den 25. November Grenzüberschreitungen bzw. Zuwiderhandlungen gegen einschlägige Vorschriften des Magistrats bzw. diverse Geschäftsordnungen erfolgen bzw. erfolgten?

KPÖ – Gemeinderatsklub

KPÖ – Gemeinderatsklub
8011 Graz – Rathaus
Hofgebäude, Zimmer 114 – 118
Tel: 0316 / 872 2151
0316 / 872 2152
0316 / 872 2153
Fax: 0316 / 872 2159
Email: kpoe.klub@stadt.graz.at

Gemeinderat Manfred Eber

18. Oktober 2012

Betr.: **Beleuchtung „Am Mühlgraben“**

ANFRAGE an Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Seit Jahren bemühen sich einige BewohnerInnen Am Mühlgraben, eine angemessene Straßenbeleuchtung zu erhalten. Dabei geht es lediglich um einen relativ kleinen Straßenabschnitt (siehe Planauszug).

Gerade in der bevorstehenden „dunklen“ Jahreszeit erscheint eine Straßenbeleuchtung dringend erforderlich. Nachdem bisherige Bemühungen nichts fruchteten, ersuche ich Sie auf diesem Wege, Licht ins Dunkel zu bringen.



Daher richte ich im Namen des KPÖ-Gemeinderatsklubs an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister folgende

Anfrage

Sind Sie bereit, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sich für eine zeitgemäße Straßenbeleuchtung Am Mühlgraben einzusetzen bzw. eine solche installieren zu lassen?

KPÖ – Gemeinderatsklub

KPÖ – Gemeinderatsklub
8011 Graz – Rathaus
Hofgebäude, Zimmer 114 – 118
Tel: 0316 / 872 2151
0316 / 872 2152
0316 / 872 2153
Fax: 0316 / 872 2159
Email: kpoe.klub@stadt.graz.at

18. Oktober 2012

Gemeinderat Mag. Andreas Fabisch

Anfrage

Betrifft: Erhalt des Hauses Kaiser-Franz-Josef-Kai 36

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Am Kaiser-Franz-Josef-Kai 36 befindet sich ein einzigartiges Renaissancehaus aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Es wirkt äußerst charakteristisch für die gesamte Kaiseite. Mit seinem fast bis zum Boden reichenden Dach erleben wir es als einzigartigen Bestandteil unseres Grazer Weltkulturerbes. Leider ist dieses Objekt in einem sehr bedenklichen Zustand. Die Rettung und Sanierung muss sehr bald durchgeführt werden, um nicht ein ähnlich schlimmes Ende zu nehmen, wie die Grazer Altstadtliebhaber am Fall Kommod-Haus erleben mussten.

Deshalb richte ich an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgende

Anfrage:

Welche Schritte hat die Stadt Graz bis zum heutigen Tag unternommen, um das Objekt Kaiser-Franz-Josef-Kai 36 vor seiner Zerstörung zu bewahren und was geschieht weiterhin?

KPÖ – Gemeinderatsklub

KPÖ – Gemeinderatsklub
8011 Graz – Rathaus
Hofgebäude, Zimmer 114 – 118
Tel: 0316 / 872 2151
0316 / 872 2152
0316 / 872 2153
Fax: 0316 / 872 2159
Email: kpoe.klub@stadt.graz.at

Gemeinderätin Gertrude Schloffer

18. Oktober 2012

ANFRAGE

an Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl

Betr.: Gehsteigabsicherung Karlauerstraße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

In der Karlauerstraße werden am ostseitigen Gehsteig auf Höhe der Hausnummern 17 – 19 immer wieder gefährliche Situationen beobachtet. Dies passiert vor allem, wenn Kinder zur Schule und wieder nach Hause gehen.

Die Gefahr entsteht dadurch, dass die Karlauerstraße sehr stark befahren wird und vor allem Linienbusse und Lastkraftfahrzeuge sehr nahe am Gehsteigrand vorbeifahren.

Ich richte deshalb an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgende

Anfrage:

Sind Sie bereit, die dafür zuständige Magistratsabteilung zu beauftragen, dieses gefährliche Gehsteigstück mit baulichen Maßnahmen gesichert begehbar zu machen?

Bürgermeisteranfrage:

Eingebracht in der Gemeinderatssitzung am 18.10.2012

Gemeinderat Mag. Gerhard Mariacher stellt an Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl zu folgenden Betreff die in Anschluss formulierte Frage:

Betreff: „Kostenminderung in der Stadt Graz und deren Beteiligungen“

Die Üblichkeit der politisch Verantwortlichen hinsichtlich der finanziellen Gebarung in der Kommunalpolitik – und die Stadt Graz inkl. Beteiligungen ist hierbei ein grellrotes Warnlicht bei über 1 Milliarde an Schulden – zeigt sich in vielfach geäußerten Aussagen und Gedanken, etwa wie folgt:

- Die politischen Vorgänger sind schuld an allem und allein deswegen reihen sich Schulden an Schulden, schon alleine aufgrund des Zinseszinseseffektes.
- Die Verantwortlichen sind in einem Korsett an unüberwindbaren „gesetzlichen“ Zwängen des Bundes und Landes.
- Es war möglich durch Kredite die Schulden zu prolongieren und somit auf mehrere Schultern zu verteilen (und so mancher Gemeinderat denkt sich womöglich: „Warum soll Graz die Schulden eigentlich überhaupt zurückzahlen?“).
- Es ist ein unvorstellbarer Erfolg gelungen, denn durch den jetzigen Modus im Finanzausgleich bekommt die Stadt mehr Geld – und kann dies gleich mit beiden Händen – ohne an die angehäuften lästigen Schulden zu bedenken, ausgeben werden.
- Es ist sich nicht ganz ausgegangen, deshalb sind die öffentlichen Abgaben und Steuern um einen „geringfügigen“ Betrag anzuheben (wo das hin führt sieht man konkret etwa im Preisvergleich der Öffis zwischen Wien und Graz).
- Schon bald werden die teils vollen Kassen der Umlandgemeinden mittels Eingemeindung vereinnahmt werden können, dann wären eh die größten Finanzbrandherde löschar.
- ... dann springt das Argumentationsradl wieder nach vorn ...

Ein Durchbrechen dieses Kreislaufes aus Schuldenmachen und Bürgeranbiederung, alles auf Kosten derjenigen, die sich politisch einzig sicher nicht wehren können – nämlich der noch nicht wahlberechtigten bzw. noch gar nicht geborenen Nachkommen –, diese „Politik“ kann nur durch Effizienzsteigerung & Sparen gestoppt werden. Dazu gehört politischer Mut, um nicht zwingend Nötiges einzustellen, und stets zu bedenken, dass Gebührenerhöhungen & damit einhergehender Inflationsschub in jeder Art alleweil die ökonomisch Kleinen & Schwachen überproportional treffen.

In diesem Zusammenhang ersuche ich um Beantwortung nachfolgender Frage?

„Ich ersuche Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, darüber Auskunft zu geben, in welchem Umfang Sie sich zumindest in den letzten zwei Jahren Ihrer Tätigkeit als Bürgermeister der Stadt Graz mit der Kostenminderung & Straffung der Verwaltung der Stadt Graz inkl. Beteiligungen befasst haben und welche möglichst in konkrete Beträge zu fassenden Erfolge Sie dabei darlegen konnten. Ich stelle diese Frage, da vieles im „Haus Graz“ – zum Beispiel in vielen Fällen tariflichen Einstufung der MitarbeiterInnen - immer noch gänzlich unerledigt ist.“